

Hidden Sun Series

Von Raphael

Ihre Erinnerung

Ihre erste Erinnerung war sein Lächeln.

Ein einfühlsames, freundliches und dennoch beunruhigendes Lächeln.

"Ren Kleine, Ren, deine Seele wird doch nur mir gehören... Ren"

Um sie herum Finsternis. Ein Lachen, laut wie das Einschlagen einer Bombe und gefährlich wie die Klinge eines Schwertes. Und sie lief, schneller und schneller. Die Finsternis um sie herum schien unendlich und dann...

Eine Hand. Groß, blutrot und dennoch beruhigend auf ihrer. "Kleines, komm mit mir" Die Stimme ihres gegenüber war rau und viel zu weit entfernt, als wäre sie nicht da. "komm Kleines, bei mir wird es dir gut gehen" Ein Lächeln bildete sich auf den Lippen des 'Geschöpfes'. Das Mädchen hob ihren Kopf und schüttelte sich. "Nein" Es war eine knappe Antwort, doch sie reichte ihrem Gegenüber. "Kleines, komm mit mir" Wieder diese Stimme, weiter entfernt als jemals zuvor doch dieses mal bedrohlich, rauer... "Komm mit mir, bei mir wird es dir gut gehen, niemand wird dir weh tun." Das Mädchen schüttelte den Kopf. Sie wollte nicht, sie hatte Angst. Die Hand verschwand und die Finsternis umhüllte sie wieder. Sie rannte weiter, erwartete einen Ausgang doch er kam nicht.

Ihre zweite Erinnerung war sein Lachen.

Ein Monströses, lautes und dennoch verängstigtes Lachen.

Er wollte dieses kleine Mädchen. Sie war besonders, anders und doch war sie so... gewöhnlich. Ein grimmiges lächeln bildete sich auf seinen Lippen, ehe er sich auf seinem Thron zurück lehnte und die Augen schloss. Sie war so jung, so naiv und doch konnte er sie nicht dazu bringen mit ihm zu kommen. Ihre Seele war seine, ihr Körper war seiner, doch ihr Verstand... Ihr Wille... Er war eigenständig, etwas, was *er* nicht wollte. Knurrend beugte er sich vor, starrte in den großen Spiegel und begann zu schreien.

Ihre Dritte Erinnerung war sein Grinsen.

Ein verletztes, ungeduldiges und böses Grinsen.

Ein Schrei drang an ihr Ohr. Er war laut - schrill und zerriss die Stille. Das kleine Mädchen schrie, vergrub ihr Gesicht in ihren Händen und zitterte. Sie hatte Angst. Die Finsternis machte ihr Angst. Sie war so groß, so kalt. Und dann, wieder diese Hand.

Blutrot, groß und doch... Sie fühlte sich so geborgen bei dieser Hand. Sollte sie mit dieser Person gehen, mit diesem Geschöpf? Sollte sie die Finsternis verlassen und in das Ungewisse gehen? Was wäre, wenn noch mehr Finsternis sie erwarten würde. "Kleines, ich bitte dich" Die Stimme war rauer als zuvor, besorgter und doch schien sie wütend. "Komm mit mir, niemand wird dir etwas tun, dir wird es gut gehen" Wieder diese Forderung. Sie wollte nicht mit, nein. Sie hatte Angst und doch wollte sie nicht alleine sein. Zögernd hob sie ihre Hand und berührte die ihres Gegenüber. "Braves Mädchen, komm her... Komm her" Ein teuflisches Grinsen legte sich auf die Lippen ihres Gegenüber und dann, Licht. Das kleine Mädchen starrte in die Blutroten Augen, erkannte die Pechschwarzen Haare...

...Sie hatte einen Fehler gemacht, denn er war die Finsternis...